

Leistungsbeschreibung – Leistungsverzeichnis

2025-5-0338 Glasvitrienen und Pyramide Sonderausstellung Schamanin

Zentralinstallation Sonderausstellung „Die Schamanin“

Baumaßnahme:	Zentralinstallation Sonderausstellung „Die Schamanin“		
Bauherr:	Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – Landesmuseum für Vorgeschichte – Richard-Wagner-Straße 9 06114 Halle		
Planverfasser:	merz merz gmbh & co. kg	Tel.: 030-278 777 45	
Anspr.: Tobie Verleye	Danckelmannstraße 10		
	D – 14059 Berlin	920.3@merzmerz.de	
Leistungsverzeichnis:	Los 1: Zentralvitrienen und Aufbau Doppelboden Zentralvitrienen aus Stahl und Glas und Aufbau eines Doppelbodens		
	Los 2: Großleuchtinstallation Pyramide 4-Seitige, Pyramidenförmiges Backlit als hängende Zentralinstallation		
Vergabeverfahren:	öffentliche Ausschreibung nach §§ 3 – 3b VOB/A		

Fristen und Mindestbedingungen: siehe Anlage „Verfahrensbedingungen“

Das anliegende Leistungsverzeichnis erhalten Sie mit der Bitte um fristgerechte Angebotsabgabe.

Nicht vollständig ausgefüllte Leistungsverzeichnisse werden nicht gewertet. Für die Erstellung des Angebots wird keine Vergütung gewährt. Die Unterlagen sind kostenfrei zuzusenden. Auf Unklarheiten in den Ausschreibungsunterlagen ist sofort, spätestens bei Angebotsabgabe schriftlich hinzuweisen. Mängel in der Ausführung der Leistung können nicht mit Unklarheiten oder der Unvollständigkeit der Leistungsbeschreibung begründet werden. Evtl. spätere Nachforderungen werden nicht anerkannt.

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: Vortext

Nr./OZ Bezeichnung

Inhaltverzeichnis

Vortext

Los 1: Zentralvitriren und Aufbau Doppelboden

10 Los 1: Vorarbeiten

10.10 Planungsleistungen

10.20 Schutzmaßnahmen / Reinigung

20 Los 1: Beschreibung Zentralvitriren und Aufbau Doppelboden

20.10 Zentralvitrine

20.20 Vitriren Gewänder

20.30 3-seitige Glasvitriren

20.40 Aufbau Doppelboden

30 Los 1: Nachweisarbeiten

30.10 Stundenlohnarbeiten

40 Los 1: Musterfertigung

40.10 Musterflächen Stahl gepulvert

40.20 Musterfläche MDF Lackiert

Los 2 Großeuchtinstallation Pyramide

50 Los 2: Vorarbeiten

50.10 Planungsleistungen

50.20 Schutzmaßnahmen / Reinigung

60 Los 2: Beschreibung Großeuchtinstallation Pyramide

60.10 Großeuchtinstallation Pyramide

60.20 Rückbau Großeuchtinstallation Pyramide

70 Los 2: Nachweisarbeiten

70.10 Stundenlohnarbeiten

80 Los 2: Musterfertigung

80.10 Musterflächen Rahmen und Spitze Großeuchtinstallation

80.20 Musterfläche Textildruck

80.30 Musterbau Spitze

Zusammenfassung

3

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
LV-Bez.: Zentralinstallation
Titel: Vortex

Nr./OZ	Bezeichnung
--------	-------------

Anlagen

Ausführungsplanung

Planliste

Konzeptskizze

Projekt: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: Vortext

Nr./OZ Bezeichnung

1 Allgemeine Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

Das »Landesmuseum für Vorgeschichte« zählt zu den bekanntesten Baudenkmalen und Kultureinrichtungen der Stadt Halle (Saale). Es ist das erste Museums-Gebäude, das eigens als Museumbau für die prähistorische Archäologie errichtet wurde. Seine Bauzeit fällt in die Jahre 1911 bis 1913 und wurde von dem Architekten Wilhelm Kreis in einem Mix aus Monumentalität und Moderne mit neoklassizistischer Fassade und schlichten, großzügig geschnittenen Tageslichträumen im Inneren ausgeführt.

Beim vorliegenden Projekt handelt es sich um die Sonderausstellung „Die Schamanin“. Das Landesmuseum für Vorgeschichte präsentiert im Erdgeschoss des Gebäudes über vier Räume (ca. 1000 m²) historisch ethnologische Funde neben Objekten aus der Mittelsteinzeit um den Kontext zu schaffen für das zentrale Stück der Ausstellung: die Doppelbestattung von Bad Dürrenberg, die einer steinzeitlichen Schamanin zugesprochen wird. Eröffnung der Ausstellung ist am 26.03.2026.

Die Museumsöffnungszeiten sind:
 Di-Fr 9-17 Uhr; Sa-So und Feiertage 10-18 h

1.1 Projektverantwortliche

Bauherr	Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt - Landesmuseum für Vorgeschichte - Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale)
Baustelle	Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt - Landesmuseum für Vorgeschichte - Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale)
Planung	merz merz gmbh & co. kg danckelmannstrasse 10 D-14059 Berlin
Ansprechpartner	Tobie Verleye
Telefon	030 – 278 777 41
E-Mail	920.3@merzmerz.de
Bauleitung	merz merz gmbh & co. kg danckelmannstrasse 10 D-14059 Berlin
Ansprechpartner	Tobie Verleye
Telefon	030 – 278 777 41
E-Mail	920.3@merzmerz.de

Projekt: Sonderausstellung Die Schamanin
LV-Bez.: Zentralinstallation
Titel: Vortext

Nr./OZ Bezeichnung

1.2 Grundstück, Zufahrt, Anlieferung

Das **Landesmuseum** liegt nördlich der Altstadt im Giebichensteinviertel, einem Stadtteil, der über wenige Versorgungseinrichtungen verfügt und von Wohnbauten des frühen 20. Jahrhunderts geprägt wird.

Die **Zufahrt** zum Museum erfolgt regelhaft über die Mozartstraße, große LKW-Anlieferungen erfolgen über die Triftstraße in den Innenhof des Geländes. Der Innenhof bietet Entlademöglichkeiten und Lieferzugänge.

Darunter auch einen hofseitig öffnenden **Fahrstuhleingang**, der beidseitig geöffnet auf die Sonderausstellungsfläche im EG führt. Dieser Fahrstuhl wird während des Museumsbetriebes ebenso von den Besuchern genutzt. Eine längere Blockierung für Anlieferungen ist nur vor Öffnung des Museums oder am Schließtag möglich. Boden und Wände des Fahrstuhllinneren sind bei einer Benutzung zu schützen.

Einbringung größerer Objekte: Über Fahrstuhl, über Tor im Innenhof mit Zugang zur Sonderausstellungsfläche. Im Ausnahmefall und nur nach Rücksprache mit dem Auftraggeber auch über den Haupteingang.

Angaben zum Lastenaufzug:
Last: 1600 kg, max. 21 Personen
Innenmaße: 200x161 cm, Höhe 220 cm
Türbreite: 140 cm

Angaben zum Tor Innenhof: Höhe 305 cm, Breite 260 cm

1.3 Lage der Sonderausstellungsräume

Das „**Atrium**“, in dem die Zentralinstallation präsentiert wird, ist Kernstück der Sonderausstellungsfläche im EG des Museums. Es ist nur über einige Treppenstufen zu erreichen, da es zu den restlichen Ausstellungsräumen des EGs abgesenkt ist. Die Fläche des Atriums beträgt ca. 280 qm. Das Atrium ist für Besucher einsehbar, die Baustelle muss sich jederzeit in einem geordneten Zustand befinden.

Es wird unbedingt empfohlen sich vor Angebotsabgabe ein Bild von den örtlichen Bedingungen zu machen da Mehrkosten durch Unkenntnis der örtlichen Situation nicht anerkannt werden.

1.4 Ausführungszeitraum

Arbeitszeiten vor Ort sind Montags bis Freitags 7:00 – 18:30. Eine Verlängerung oder ein früherer Beginn kann nach Abstimmung mit dem Museum beantragt werden.

1.5 Akkreditierung und Zugang

Während der Öffnungszeiten werden die Ausstellungsräume durch das Personal einer Wachschutzfirma bewacht, darüber hinaus werden alle Räume durch das **elektronische Überwachungssystem** permanent dokumentiert. Für den Zugang zum Ausführungsort ist rechtzeitig eine **Liste aller Mitarbeiter** mit Namen und Vornamen zu übergeben. Beim Betreten des Museums haben sich die Mitarbeiter beim

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
LV-Bez.: Zentralinstallation
Titel: Vortext

Nr./OZ Bezeichnung

Pförtner zu melden und in Eingangslisten einzutragen. Türen zu öffentlichen Bereichen sind stets geschlossen zu halten. Das kurzzeitige Offenhalten von Türen ist nur zulässig, wenn gewährleistet ist, dass keine unbefugten Personen in das Gebäude oder die Ausstellungsräume gelangen können.

1.6 Sorgfaltspflicht

Bei dem Ort der Ausführung handelt es sich um ein **Museum**, das während des Ausstellungsbaus andere Ausstellungsteile für das Publikum geöffnet hält. Es ist darauf zu achten, dass weder Besucher noch Mitarbeiter behindert werden. Lärmintensive Arbeiten sind montags einzuplanen und anzumelden, Ausnahmen nur in Rücksprache mit dem AG.

Für die sichere Umsetzung des Bauvorhabens sind im Ausstellungsbereich Bauabsperrungen bzw. nötige Bauzugänge einzuplanen und umzusetzen.

Innerhalb des Gebäudes dürfen ohne Genehmigung keine funkenerzeugenden oder staubenden Arbeiten durchgeführt werden. Alle entsprechenden Arbeiten sind im Freien durchzuführen. Maschinelles Bohren ist nur mit Absaugung erlaubt. Alle Bauelemente sind im Werk soweit vorzufertigen, dass vor Ort nur montiert werden muss.

Schweißarbeiten, Trennschleifen und Lackieren mit lösemittelhaltigen Lacken vor Ort sind in allen Räumen ausgeschlossen. Lärm, Staub, Erschütterungen sind generell möglichst zu vermeiden.

Sind Eingriffe in den Bestand bzw. in technische Anlagen des Museums erforderlich, sind diese Maßnahmen mindestens 2 Wochen vorher der Bauleitung schriftlich aufzuzeigen und genehmigen zu lassen.

Die Baustelle ist durch den Auftragnehmer laufend sauber zu halten. Dies gilt auch für die genutzten Transportwege. Diese sind je nach Erfordernis mit Hartfaserplatten, unterlegt mit Baufilzdecken auszustatten. Die Stoßkanten der Platten sind mit Gewebeklebeband zu fixieren.

Die Bauflächen sind nach Beendigung der Arbeiten besenrein zu übergeben. Kommt der Auftragnehmer dieser Verpflichtung trotz Aufforderung nicht nach, wird durch den Auftraggeber eine Firma mit den Reinigungsarbeiten auf Kosten des Auftragnehmers beauftragt. Die anfallenden Abfälle sind täglich zu sammeln, abzufahren und fachgerecht zu entsorgen.

1.7 Sicherheit und Brandschutz

Der Haus- und Brandschutzordnung des Museums ist Folge zu leisten. In den Räumen des Museums ist absolutes Rauchverbot einzuhalten. In den allen Ausstellungsräumen ist das Verzehren und Lagern von Lebensmitteln verboten. Der bauleitende Architekt ist befugt, bei Zuwiderhandlung gegen die Hausordnung die betreffenden Personen von der Baustelle zu verweisen.

1.8 Stromzufuhr

Es sind 230V Steckdosen in der Fläche vorhanden.

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
LV-Bez.: Zentralinstallation
Titel: Vortext

Nr./OZ Bezeichnung

1.9 Förderfahrzeuge

Förderfahrzeuge im Museumsinneren sind nur gestattet, wenn sie hand- oder elektrobetrieben werden und die Grenzen der zulässigen Bodenbelastung (350 kg/m²) nicht überschreiten. Der Bestandsboden ist zu schützen. Die Lastverteilung muss auf min. 1 qm erfolgen. Die Förderfahrzeuge müssen mit hellen, abriebarmen Gummireifen ausgerüstet sein. Für eventuell erforderliche Förderfahrzeuge hat der AN selbst zu sorgen. Die Kosten sind in die Einzelpositionen einzurechnen.

1.10 Baustelleinrichtung

Lagerflächen für Material sind nur kurzzeitig in den vom AN bearbeiteten Räumen erlaubt und müssen verschiebbar eingerichtet werden. Grundsätzlich werden diese Flächen den Auftragnehmer nach Rücksprache mit dem AG zugewiesen. In den Verkehrsflächen und Transportwegen durch das Gebäude darf nichts gelagert werden.

Gerüstrollen und die Füße von Leitern und anderen Hilfswerkzeugen dürfen den Boden nicht beschädigen oder verkratzen. Es dürfen keine schwarzen Rollen verwendet werden.

Die Baustelleinrichtung zur Unterbringung von notwendigen Arbeitsgeräten, Werkstatteinrichtung, Hebezeuge, Maschinen, Transportmitteln und Absperrungen zur Erledigung der fach- und fristgerechten Durchführung der in diesem LV erfassten Leistungen wird nicht gesondert vergütet, sondern ist in die Einheitspreise einzurechnen.

2. Vertragsbedingungen

2.1 Allgemein

Es gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen gemäß VOB/B und die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen gemäß VOB/C. Für die Ausführung der Bauleistungen sind alle einschlägigen Vorschriften, Richtlinien, Durchführungsvorschriften und DIN-Bestimmungen in ihrer jeweils gültigen, neuesten Fassung zu Grunde zu legen.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, die europäische Normen umsetzen, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, verwiesen wird, sind damit immer gleichwertige technische Spezifikationen gemeint, auch wenn der Zusatz: oder gleichwertiger Art fehlt.

2.2 Angebotsgrundlage

Die "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen" (VOB/B) in der jeweils zum Vertragsabschluss gültigen Fassung, soweit nicht anders geregelt.

2.3 Abrechnung

Die Abrechnung erfolgt gem. VOB/B. Die Abrechnung muss kumulativ gestellt werden. Die Positionsnummern des Leistungsverzeichnisses sowie einzelnen Bauteilen zugewiesene Nummern sind bei der Abrechnung als Systematik zu übernehmen.

2.4 Abnahme

Abnahmen erfolgen förmlich, geregelt nach VOB/B. Die Arbeiten des AN werden nur in mängelfreiem und gereinigtem Zustand abgenommen. Die Gebrauchsabnahme beinhaltet eine Bestandsabnahme und eine Funktionsabnahme. Entsprechend VOB ist zur Abnahme dem Auftraggeber die komplette Dokumentation in zweifacher Ausführung (Papierformat), sowie digital auszuliefern.

Diese beinhaltet folgende Dokumente:

- Zertifikate
- Prüfzeugnisse
- Produktangaben
- Pflege- und Wartungsanleitung
- Stück- und Ersatzteillisten mit Bestellnummern

2.5 Gewährleistung

Es gelten alle Gewährleistungspflichten nach VOB/B. Unbeschadet eines früheren Montagetermins beginnt die Gewährleistungsfrist erst nach erfolgter Gebrauchsabnahme. In der Zeit zwischen Montage und Abnahme sind die vom AN erbrachten Leistung gegen Diebstahl, Beschädigungen, Verunreinigungen und sonstige Fremdeinflüsse zu sichern. Art und Umfang dieser Sicherungen sind dem AG bzw. dessen Vertretung aufzuzeigen und abzustimmen. Die Kosten

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
LV-Bez.: Zentralinstallation
Titel: Vortext

Nr./OZ Bezeichnung

für die Sicherungsmaßnahmen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

3. Angaben zur Ausführung

Die Ausführung erfolgt auf Grundlage der zum Ausführungszeitpunkt gültigen Pläne, sonstiger Angaben aus Planung sowie der Angaben der Bauleitung unter Berücksichtigung der gültigen Normen und Vorschriften, Regeln der Bautechnik/ Baukunst, usw.

Anforderungen an Bauteile, Material, Leistungen/Bauteile müssen sämtliche Anforderungen erfüllen, welche die Herstellungsweise, die weiteren Arbeiten am Bauteil, die Belastung, die Nutzung der Bauteile, die geforderten Maßgenauigkeiten, die Angaben aus dem LV usw. stellen. Die endgültige Materialwahl, Ausführungsart oder Oberflächenausführung hat nach der zum Ausführungszeitpunkt gültigen Planung und Bemusterung zu erfolgen.

3.1 Hausordnung/Brandschutzordnung

Der Haus- und Brandschutzordnung des Museums ist Folge zu leisten.

3.2 Schäden

Sollte der AN Schäden am Gebäude, an den Gewerken Heizung, Lüftung, Sanitär, an Wand- und Bodenbeschichtungen oder an Exponaten verursachen, sind die Kosten der Schadensbeseitigung durch den AN zu tragen. Der AG behält sich vor, selbst den Schaden zu beseitigen oder eine Firma für die Schadensbeseitigung festzulegen. Der Auftragnehmer hat sich auf seine Kosten gegen Beschädigungen, Verlust, Diebstahl von Geräten, Material und fertig gestellten Bauteilen zu schützen. Der Auftragnehmer haftet über seine Betriebshaftpflichtversicherung für alle Schäden, die durch ihn, seine Erfüllungsgehilfen, seine Maschinen und Fahrzeuge in den Ausstellungsräumen im Museum, auf dessen Grundstück, an Zufahrtswegen oder sonstigen Stellen auf dem Museums- und Freigelände verursacht werden.

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: Vortext

Nr./OZ Bezeichnung

3.3 Reinigung

Die Arbeiten des AN werden nur in mängelfreiem und absolut gereinigtem Zustand abgenommen. Dies gilt selbstverständlich auch für Teilabnahmen. Die verwendeten Reinigungsmittel dürfen an der Oberfläche keine Filme bilden und dürfen Dichtungen oder Beschichtungen nicht angreifen oder beschädigen.

3.4 Aufstellung der Teilleistungen

Das nachfolgende Leistungsverzeichnis beinhaltet die Leistungen Herstellung, Anlieferung und Montage vor Ort

In die Einheitspreise einzukalkulieren sind:

- Muster
- Montageeinrichtung
- Werkfertigung, betriebsfertige Montage
- Baustelleneinrichtung
- Transporte und Lieferung
- Reinigung
- Abfallentsorgung
- Erforderliche Hebezeuge, Transportwagen, Kletterer sowie Baustellenlicht
- eventuell anfallende Übernachtungs- und Reisekosten
- Inbetriebnahmen
- ggf. Statische Nachweise
- Nebenkosten
- Einweisung des Nutzers in den Betrieb

3.5. Termine

Der Bieter hat bis spätestens 10 Werktagen nach Auftragserteilung einen Terminplan abzugeben, bzw. Aussagen über die Eckdaten für die Durchführung der Arbeiten und Einzelschritte zu treffen. Aufgrund der Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Gewerken und den im Vorfeld geplanten Abläufen auf der Baustelle, liegt ein von der Bauleitung erstellter Rahmenterminplan vor.

Terminplan Los 1:

Auftaktgespräch + Aufmaß Bieter	21.05.2025
Werk- und Montageplanung	22.05 – 13.06.2025
Bemusterung	16.06. – 20.06.2025
Freigabe Werk- und Montageplanung	23.06. – 04.07.2025
Produktion Musealer Ausbau	07.07 – 07.11.2025
Musealer Ausbau	10.11 – 28.11.2025
Abnahme Musealer Ausbau Los 1	28.11.2025

Terminplan Los 2:

Auftaktgespräch + Aufmaß Bieter	21.05.2025
Werk- und Montageplanung	22.05 – 13.06.2025
Bemusterung	16.06. – 20.06.2025
Freigabe Werk- und Montageplanung	23.06. – 27.06.2025
Produktion Musealer Ausbau	30.06 – 25.07.2025
Musealer Ausbau	28.07 – 15.08.2025
Abnahme Musealer Ausbau Los 2	15.08.2025

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
LV-Bez.: Zentralinstallation
Titel: Vortext

Nr./OZ	Bezeichnung
--------	-------------

Termine sind vorab mit dem AG final abzustimmen.

3.6 Bemusterung

Alle Druckverfahren und -situationen müssen vor Produktion bemustert und zur Freigabe vorgelegt werden.

Diese Freigabe bezieht sich insbesondere auf die ästhetische (Druckqualität und Farbechtheit) und inhaltliche Erscheinung und entbindet den Hersteller nicht von seiner Gewährleistung für die sachgerechte und technische Ausführung. Verbindliche Farbmuster zur Farbkorrektur werden dem AN geliefert. Der AN muss dafür Sorge tragen, dass die Produktion und das gewählte Material geeignet sind und den Anforderungen entsprechen. Hinsichtlich der Oberflächeneigenschaften der unterschiedlichen Materialien ist vom AN Sorge dafür zu tragen, dass die verschiedenen Untergründe für die gewählten Druckverfahren geeignet sind. Die Musterdrucke auf den verschiedenen Materialien sind Bestandteil der Leistung.

3.7 Abnahme

Die Abnahme erfolgt förmlich, geregelt nach VOB/B.

Die gemeinsame Gebrauchsabnahme beinhaltet eine Bestandsabnahme und eine Funktionsabnahme.

Die Arbeiten werden nur in mängelfreien und gereinigten Zustand übernommen.

4. Qualitätsanforderungen

4.1. Allgemein

Bei der Ausführung sind die folgenden Hinweise zu beachten. Sich hieraus ergebende Leistungen, für die im Leistungsverzeichnis kein gesonderter Ansatz vorhanden ist, sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Der Auftragnehmer hat die Ausschreibung auf ihre Vollständigkeit hin zu überprüfen, insbesondere darauf, dass keine Seiten fehlen. Bei Unstimmigkeiten oder Zweifeln ist schriftliche Rücksprache mit dem AG zu halten.

Alle Materialien müssen mindestens die Brandschutzklasse B1 erfüllen. Entsprechende Nachweise müssen bei der Bauabnahme vorgelegt werden. In Ausnahmefällen (komplizierte Bauteile) kann die Brandschutzklasse über einen B1 Anstrich hergestellt werden.

Alle Materialien und Oberflächen müssen hinsichtlich ihrer Qualität und Farbechtheit der hohen Beanspruchung durch Ausstellungsbesucher gerecht werden. Insbesondere Ecken und Kanten sowie stark beanspruchte Oberflächen (Griffbereich/Fußbereich) sind besonders strapazierfähig auszubilden. Auch die Verarbeitung muss höchster handwerklicher Qualität genügen.

Der Einsatz von lösungsmittelhaltigen Produkten ist nicht zugelassen und Bedarf in Ausnahmefällen der vorherigen Zustimmung durch den AG.

Für die Ausführung von Dübel Befestigungen sind nur Bauteile mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung gestattet. Die Bemessung dieser Konstruktionen ist Sache des Auftragnehmers. Alle Verbindungsmittel sind grundsätzlich aus nichtrostendem Stahl auszuführen. Die Einbohrtiefen in historischen Bestand sind mit der Bauleitung abzustimmen. Lüftungskanäle und Lüftungsauslässe sind vor Staubeintrag und sonstigen Verschmutzungen zu schützen.

Bei allen Arbeiten sind Verschmutzungen und Beschädigungen anderer Bauteile bzw. von Einrichtungen unbedingt zu vermeiden. Vom AN verursachte Beschädigungen oder Verschmutzungen werden auf Kosten des AN durch fachkundige Firmen durchgeführt. Eine Reparatur / Reinigung durch den AN ist nicht zulässig.

Die dem Leistungsverzeichnis anliegenden Pläne, Anlagen usw. gelten unmittelbar als Ergänzung der beschriebenen Leistung. Hieraus sind z.B. auch Angaben zu Geometrien, Arbeitshöhen, baulichen und herstellungstechnischen Zwangspunkten etc. zu entnehmen. Bei Widersprüchen ist schriftliche Rücksprache mit dem AG zu halten.

Die Ausführung erfolgt auf Grundlage der zum Ausführungszeitpunkt gültigen Pläne, sonstiger Angaben aus Planung sowie der Angaben der Bauleitung unter Berücksichtigung der gültigen Normen und Vorschriften, Regeln der Bautechnik/ Baukunst, usw.

Anforderungen an Bauteile, Material, Leistungen müssen sämtliche Anforderungen erfüllen, welche die Herstellungsweise, die weiteren Arbeiten am Bauteil, die Belastung, die Nutzung der Bauteile, die geforderten Maßgenauigkeiten, die Angaben aus dem LV usw. stellen.

Projekt: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: Vortext

Nr./OZ	Bezeichnung
--------	-------------

Die endgültige Materialwahl, Ausführungsart oder Oberflächenausführung hat nach der zum Ausführungszeitpunkt gültigen Planung und Bemusterung zu erfolgen.

Unabdingbar ist ein Vor-Ort Termin zur Sichtung der Bestandsbauten, sowie die Erstellung eines fachgerechten Aufmaßes der zu bespielenden Ausstellungsflächen. Auf Basis dieser Grundlage ist eine Werkplanung zu erstellen, welche vor Produktionsbeginn mit dem AG sowie dem vom AG beauftragten Verantwortlichen geprüft und freigegeben wird.

Bei den Arbeiten an den Wänden, Böden und im Deckenbereich ist auf eine ausreichende Absicherung der darunter befindlichen Bereiche und Vitrinen zu achten. Hierüber ist vor Ausführungsbeginn Einvernehmen mit der örtlichen Bauleitung herzustellen.

4.2. Aufmaß und Werkplanung

Vor Bestellung oder Fertigung einer Leistung sind die baulichen Gegebenheiten zu besichtigen und die notwendigen Maße vom AN selbst vor Ort zu prüfen und zu ermitteln. **Diese Maße werden Grundlage für die zu erstellenden Werkstatt- und Montageplanung. Alle im LV angegebenen Maße des Gebäudes, sowie alle Maße der Einbauten müssen unbedingt vorab überprüft werden.** Eventuelle Abweichungen sind der Bauleitung mitzuteilen. Gebäudetoleranzen sind durch geeignetes Unterlegmaterial auszugleichen. Im folgenden Leistungsverzeichnis sind Maße und Materialstärken angegeben, die dem jetzigen Kenntnis- und Planungsstand entsprechen.

Sollten zur Stabilität oder Dimensionierung einzelner Bauteile oder deren Befestigung statische Prüfungen erforderlich sein, sind diese vom AN zu übernehmen (siehe LV-Position Statische Berechnungen).

4.4. Holzbauteile

Sichtbare Holzbauteile sind in Güteklasse A auszuführen (keine OSB- oder Spanplatten).

Alle sichtbaren Eckverbindungen von Platten sind, wenn nicht anders beschrieben auf Gehrung auszuführen. Sollen Eckverbindungen stumpf ausgeführt werden, ist die sichtbare Kante im Material der jeweiligen Oberfläche auszuführen. Sämtliche beschichtete oder behandelte Platten sind so auszuführen, dass einem Verziehen vorgebeugt wird. Plattenfugen in der Fläche sind stumpf gestoßen mit einer Fuge von 1,5mm auszuführen soweit nicht anders beschrieben. Plattenstöße sind zu hinterlegen. Die Kanten sind mit einem minimalen Radius auszuführen.

Offenporige Oberflächen sind zum Schutz zu lackieren.
 Die Position der Fugen ist vor Produktion zur Abstimmung vorzulegen.
 Alle Verbindungen sind nicht sichtbar geschraubt/gedübelt/geleimt, wenn nicht anders angegeben.

Angaben zu Material und Oberflächenbehandlung in den Ausführungsbeschreibungen und Einzelpositionen sind Angaben zu den sichtbaren Flächen. Die Holzunterkonstruktionen wurden lediglich vorbemessen und sind vom AN statisch nachzuweisen. Die Kosten sind in der entsprechenden Position zu kalkulieren. Lackierte Flächen, auf denen Exponate ausgestellt werden, müssen vor

Einbau ausreichend ausgedünstet sein.

4.5. Metall/Stahl/Edelstahlbauteile

Alle Profilquerschnitte bei Sonderkonstruktionen müssen vom AN statisch überprüft werden. Alle Metall- und Stahlbauteile müssen höchste Produktqualität aufweisen. Alle Metall- und Stahlbauteile sind nach Entrosten, Entfetten und Reinigung mit einer Grundierung zu versehen, die als Rostschutz dient.

Sichtbare **Stahlteile** sind mit einer Eisenglimmerbeschichtung zu versehen. Die Beschichtung und Anstriche sowie die statischen Nachweise sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Schweißnähte sind fachgemäß und nach statischen Anforderungen auszuführen. Die Schweißnaht ist zu verschleifen und entsprechend für eine Grundierung und Lackierung vorzubehandeln. Schweißungen sind an der dem Anblick abgewandten Seite anzuordnen.

Sichtbare **Schrauben** sind farblich an die jeweiligen Oberflächen anzupassen. Auch sichtbare Schrauben in schwarzen Profilen sind als schwarz gepulverte oder eloxierte Schrauben auszuführen.

Alle Verbindungen, Verschraubungen, Vernietungen, etc. müssen verdeckt ausgeführt werden. Schweißungen sind so auszuführen, dass die Schweißnähte an unsichtbaren Stellen liegen.

Belastende Verankerungen sind vom AN nach statischen Anforderungen auszuführen. Die statische Berechnung und Dimensionierung ist Teil der Leistung des AN und ist in die Einheitspreise einzurechnen. Für die Bestandswände gibt es Leitungspläne die vor der Planung der Befestigungspunkte einzusehen sind. Sollte es Bohrungen im Bestand geben an Stellen die nicht in Plänen erfasst sind, hat der AN die Stelle auf Leitungen selbstständig zu prüfen.

Wenn nicht anderes angegeben: **Stahlgüten** mindestens S 235 JR. Aller sichtbaren Stahl, Edelstahl und Aluminiumteile, auch wenn nicht gesondert erwähnt, entgratet und ansatzlos überschleifen, Kanten minimal gebrochen r=1mm, nicht gefast. Schweißverbindungen als vertiefte Schweißnähte plan verspachtelt und verschliffen.

4.6. Vitrinenverglasung

Sämtliche Glasstärken sind durch den AN zu überprüfen und nachzuweisen, dies ist in der Position Statik zu kalkulieren.

Es darf nur Glas verwendet werden, welches bei Beschädigung nicht gefahrbringend zersplittert.

Wenn nicht anders beschrieben ist die Vitrinen- und Exponatkästenverglasung als P5A, beidseitig entspiegelt, Kanten gesäumt auszuführen.

Die Scheiben dürfen keinen sichtbaren Glasstempel enthalten, die Qualität des gelieferten Glases ist durch den AN schriftlich nachzuweisen und zu garantieren. Lichttransmissionswert wenn nicht anders beschrieben, min 91%.

Alle Kanten sind gesäumt auszuführen.

Stumpfe Glasstöße sind mit transparentem Silikon auszufügen.

Sämtliche neuherzustellenden Exponatkästen sind, wenn nicht anders beschrieben,

staubdicht auszuführen.

Revisionsklappen, Medienduchführungen, Makrolon- und Lichtauslässe sind mit geeigneten Mitteln staubdicht auszubilden.

4.7. Schadstoffausdünstungen

Die wertvollen Exponate können erst nach absoluter Ausdünstung aller verwendeten Kleber und Lacke in den Exponatkästen dauerhaft platziert werden. Aus diesem Grund ist auf eine ausreichende Trocknungszeit zu achten.

Alle entsprechenden Produkte, ihre chemische Zusammensetzung und entsprechende Verarbeitungs- und Benutzerkriterien sind nachzuweisen. Alle angebotenen Materialien (Beschichtungen, Textil-Bespannungen, Lacke, Kleber, Dichtstoffe, Holzwerkstoffe, Folien und dergleichen) müssen im konservatorischen Sinne frei von Schadstoffen sein.

4.8. Oberflächen und Lackierungen

Sämtliche Oberflächen und Kanten von Holzwerkstoffen sind durch geeignete Beschichtungen zu sperren. Aufgrund der Empfindlichkeit der ausgestellten Objekte dürfen keine flüchtigen Stoffe ausdiffundieren.

Alle lackierten Flächen sind mit einem geprüfem, schadstoffarmen, aufeinander und auf den Untergrund abgestimmten, 3-schichtigen Lackaufbau zu beschichten. Um eine Schadstofffreiheit der Vitrinen zu gewährleisten ist auf eine ausreichende Trocknungszeit mit eventuell zusätzlicher Wärmetrocknung zu achten. Sämtliche Abhängungen, UKs und Ausstellungsgerätschaften und Blenden sind nach erfolgter Montage vor Ort auf Beschädigungen der Lackierung zu überprüfen und ggf. örtlich nach Rücksprache mit den AN nachzulackieren.

4.9. Dämmstoffe, Isolierungen, Dichtstoffe

Alle zum Einsatz vorgesehenen Materialien müssen in Bezug auf ihre Emissionswerte für den vorgesehenen Einsatzzweck geeignet sein.

4.10. Elektroeinrichtung / Beleuchtung

Die Beleuchtung der Vitrinenkästen und hinterleuchteten Makrolon- oder Glasfenster erfolgt wenn nicht anders angegeben mittels Bestandsleuchtmittel (Vitrinenspots) des Hauses.

Ausführung

Die Elektroausstattung des Ausstellungsbaus hat entsprechend der VDE-Richtlinien und von einem nachweislich qualifizierten Mitarbeiter zu erfolgen.

Die Verkabelung innerhalb des Möbelbaus erfolgt mit Silikonkabeln im erforderlichen Querschnitt. Bei Verlegung von Datenkabeln auf Kupferbasis (CAT 5e oder besser), ist die Qualität durch Messungen mit einem Scanner gem. DIN EN 50173 nachzuweisen.

Die einschlägigen DIN-Normen, Richtlinien und Verordnungen sind in ihrer jeweils

aktuellen Fassung zu beachten. Für die Elektroinstallation gelten die Bestimmungen der DIN VDE 0100 in allen Teilen.

Alle Installations- und Baumaterialien sind auf der Grundlage dieser Richtlinien auszuwählen und zu dimensionieren.

Montage

Bauseitige Schnittstelle sind in der Regel lose Kabelenden, die bauseits aus dem Trockenbau geführt sind oder Steckdosen in Bodentanks.

Es ist vorab zu prüfen, ob Strom an den Übergabepunkten vorhanden ist.

Zu den Montageleistungen gehört die fachgerechte Elektroausstattung des Ausstellungsbaus. Alle erforderlichen Daten- und Stromkabel müssen für den Besucher nicht sichtbar bis zu festgelegten Anschlusspunkten geführt und betriebsfertig angeschlossen werden. Die Revisionsbarkeit aller Dosen und Stecker ist zu gewährleisten. Ausstellungslicht und Medien werden zentral geschaltet (auf unterschiedliche Phasen gelegt).

Alle Komponenten des Ausstellungsbaus sind in den Potentialausgleich einzubeziehen. Elemente zum Potentialausgleich sind bei Bedarf nachzurüsten. Auf eine ordnungsgemäße Schutz- und Betriebserdung aller Geräte und Einrichtungen gemäß VDE 0100 wird ausdrücklich hingewiesen.

Alle Anlagenteile sind gemäß den entsprechenden Vorschriften zu beschriften. Die Beschriftungen sind in den jeweiligen Revisionsplänen zu dokumentieren.

Abnahme

Eine Überprüfung der Anlage gemäß DIN VDE 0100 Teil 610 ist vom AN vorzunehmen.

4.11. Reinigung

Die Arbeiten des AN werden nur in mängelfreiem und absolut gereinigtem Zustand abgenommen. Dies gilt selbstverständlich auch für Teilabnahmen. Die verwendeten Reinigungsmittel dürfen an der Oberfläche keine Filme bilden und dürfen Dichtungen oder Beschichtungen nicht angreifen oder beschädigen.

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: Vortext

Nr./OZ	Bezeichnung
--------	-------------

5. Planunterlagen

Die nachfolgenden Planunterlagen, Listen und Konzeptskizze sind dem LV als Anlage beigefügt und bei der Kalkulation zu berücksichtigen:

Art	Layout ID Nr.	Layout Name
-----	---------------	-------------

A Allgemein

A	A-01	Deckblatt
A	A-02	Planliste

ÜB Grundriss und Übersichten

ÜB	ÜB-01	Grundriss Übersicht Gebäude 1:200
ÜB	ÜB-02	Grundriss Übersicht R02.06-08 Atrium 1:100
ÜB	ÜB-03	Schnitt Ausstellung 1:100

RDA Raumdarstellungen

RDA	RDA-01	R02.08 - Wandabwicklung Gegenempore
-----	--------	-------------------------------------

DE Details

DE	DE-01	Zentralvitrine
DE	DE-02	Zentralvitrine
DE	DE-03	Zentralvitrine
DE	DE-04	Zentralvitrine
DE	DE-05	Abfolge Vitrinen Gewänder
DE	DE-06	Vitrinen Gewänder
DE	DE-07	Vitrinen Gewänder
DE	DE-08	Vitrinen Gewänder
DE	DE-09	Vitrinen Gewänder
DE	DE-10	Vitrinen Gewänder
DE	DE-11	Vitrinen Gewänder
DE	DE-12	3-seitige Glasvitrinen
DE	DE-13	3-seitige Glasvitrinen
DE	DE-14	3-seitige Glasvitrinen
DE	DE-15	3-seitige Glasvitrine
DE	DE-16	3-Seitige Glasvitrinen
DE	DE-17	Pyramide Konstruktion
DE	DE-18	Pyramide Abfolge
DE	DE-19	Pyramide Abfolge
DE	DE-20	Pyramide Abfolge
DE	DE-21	Pyramide Befestigung Spitze und Leuchtkasten
DE	DE-22	Pyramide Befestigung Spitze und Leuchtkasten

Listen

920.3_250305_MM_LMV_Die Schamanin_Zentralinstallation Planliste

Skizzen

920.3_Konzeptskizze Zentralinstallation_Die Schamanin_LMV

Projekt: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 10 Los 1: Vorarbeiten

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

10 Los 1: Vorarbeiten

10.10 Planungsleistungen

10.10.10	1 psch. Statik
----------	-------------------	-------	-------

Alle Bauteile sind vom AG konstruktiv ermittelt worden und vom AN statisch zu bemessen, ggf. zu optimieren und nachzuweisen.

Die entsprechenden Nachweise und Berechnungen sind dem AG zusammen mit der Werk- und Montageplanung 2-fach als Kopie zu übergeben.

Sämtliche Prüfungen und Nachweise zur statischen Dimensionierung aller Materialien, die notwendig sind für eine vollständige, gebrauchsfähige vom AN angebotene Leistung, sind vom AN zu tragen und mit einzukalkulieren.

Die Aufwendungen sind in dieser Position zu kalkulieren.

10.10.20	1 psch. Konstruktionszeichnungen
----------	-------------------------------------	-------	-------

Erstellen von Werk- und Montagezeichnungen für den Ausbau und alle Möbel, Korpi, Vitrinen und Einbauten unter Einbeziehung sämtlicher Einbauteile und der für die Funktion, Konstruktion und die optische Erscheinung relevanten Details in Maßstab M1/20 bis M 1/1. Als Grundlage für seine Werk- und Montagezeichnungen hat der AN auf Grundlage der ihm als DWG und PDF übergebenen Ausstellungspläne, ein verformungsgerechtes Aufmaß der jeweiligen Einbausituationen vor Ort, vorzunehmen. Das Aufmaß ist entsprechend mit einzukalkulieren.

Auch die in den Zeichnungen eingetragenen Maße und im Leistungsverzeichnis angegebenen Mengen und Angaben sind vom AN vor der Ausführung zu prüfen und eventuelle Unstimmigkeiten der Bauleitung vor der Ausführung mitzuteilen.

Datensätze für die computergesteuerte Fertigung von Bauteilen sind grundsätzlich vom AN unter Einbeziehung seiner Aufmaße und der freigegebenen Werkstattplanung zu fertigen.

Die Zeichnungen müssen Aussagen über alle verwendeten Materialien, Konstruktionsmittel und Oberflächenbearbeitungen enthalten. Ebenso sind sämtliche Kabel und Medienführungen sowie alle zur Klimatisierung und Beleuchtung der Vitrinen notwendigen Elemente einzuplanen und einzutragen.

Projekt: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 10 Los 1: Vorarbeiten

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

Die Zeichnungen sind dem Auftraggeber rechtzeitig vor der Ausführung vorzulegen und bedürfen der Freigabe durch den Auftraggeber. Der Termin zur Abgabe der vollständigen Werkstattzeichnungen wird im Bauvertrag vereinbart.

Grundlage der Werkstattzeichnungen bilden die Entwurfsunterlagen und Detailskizzen des Architekten.

Im Rahmen der Werkstattplanung ist auf einen hohen Vorfertigungsgrad zu achten. Aufgrund von historischen Gebäude-Unebenheiten ist eine mögliche Einpassung vor Ort zu berücksichtigen. Vom Auftragnehmer ist mit den Werkstattzeichnungen auch ein Montage- und Vorfertigungskonzept abzugeben.

Erst nach endgültiger Abstimmung der Ausführungsplanung auf die Ergebnisse der Bemusterung erfolgt die endgültige Freigabe zur Fertigung. Dies wird schriftlich festgehalten.

Die Werkstattplanung ist so aufzustellen und fortzuschreiben, dass sie nach Ausführung als prüffähige Abrechnungsgrundlage genutzt werden kann.

Die Werkstattzeichnungen sind dem Auftraggeber digital als PDF und DWG zu übergeben und von diesem freizugeben.

Summe 10.10
 Planungsleistungen

.....

10.20 Schutzmaßnahmen / Reinigung

10.20.10 1 psch.
 Schutzmaßnahmen für bestehende Bauteile und Oberflächen

.....

Alle zur vollständigen Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen erforderlichen Schutzmaßnahmen für bestehende Bauteile und Oberflächen sind in dieser Position als Pauschale zu kalkulieren und damit abgegolten.

Der AN hat ins besonders die Transportwege und die Durchgänge fachgerecht vor mechanischer Beschädigung zu schützen.

Einschließlich Auskleiden der Fahrstuhlkabine.

Projekt: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 10 Los 1: Vorarbeiten

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

Die Schutzmaßnahmen sind für die Dauer der eigenen Baumaßnahme vorzuhalten und instandzuhalten. Nach Abschluss der eigenen Baumaßnahme sind die Schutzmaßnahmen rückstandsfrei zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen, bzw. wiederzuverwerten.

Vor Ausführung der Schutzmaßnahmen sind Proben in Bezug auf die rückstandsfreie Entfernung z.B. von Klebestreifen vorzunehmen.

Summe 10.20
 Schutzmaßnahmen / Reinigung

.....

Summe 10
 Los 1: Vorarbeiten Gesamt

.....

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 20 Los 1: Beschreibung Zentralvitriren und Aufbau Doppelboden

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

20

Los 1: Beschreibung Zentralvitriren und Aufbau Doppelboden

Die Sonderausstellung „Die Schamanin“ zeigt im Atrium eine Zentralinstallation, die aus einer großen, pyramidenförmigen, hängenden Lichtinstallation (Los 2) und mehreren Glasvitriren besteht. Die Glasvitriren werden in die folgenden 3 Typen unterteilt: Zentralvitrine (1 Stück), Vitriren Gewänder (4 Stück) und 3-seitige Glasvitriren (2 Stück).

Glasvitriren:

Der Typ „Zentralvitrine“ besteht aus einem Metallgestell mit vier integrierten Glasseiten und einem anliegenden, davorstehenden Textsockel aus MDF. Die rechte Seite der Vitrine ist sowohl für die Revision des Exponats (Trommel) als auch für den Austausch der notwendigen ProSORB-Kassetten zu öffnen. Im geschlossenen Zustand muss die Vitrine luftdicht sein.

Der Typ „Vitriren Gewänder“ besteht aus einem Metallgestell mit 2 integrierten Glasflächen, 2 Stahlflächen und 2 Türflächen. Die Türflächen sollen bewegbar, aber im beliebigen Winkel fixierbar (z.B. mit einer Schraube) sein, zudem müssen sie aushängbar sein, da sie im Siebdruckverfahren beschriftet werden. Die beiden Glasseiten müssen für die Revision der Exponate (Schamanengewänder) geöffnet werden können. Zusätzlich sind die Blenden oberhalb und unterhalb der Glasseiten für den Austausch der erforderlichen ProSORB-Kassetten separat zu öffnen. Im geschlossenen Zustand muss die Vitrine luftdicht sein.

Der Typ „3-seitige Glasvitriren“ besteht aus einem Metallgestell mit 3 integrierten Glasflächen und einer Rückwand aus schwarz lackiertem MDF. Die Frontseite muss sowohl für die Revision der Exponate, als auch für den Austausch der notwendigen ProSORB-Kassetten geöffnet werden können, im geschlossenen Zustand muss die Vitrine luftdicht sein. Eine Vitrine der zwei Ausfertigungen benötigt zudem einen MDF-Sockel, dessen Form einer Transportpalette entspricht, um die Einbringung des 100 kg schweren Exponats (Blockbergung) mit einem Gabelstapler zu ermöglichen.

Doppelboden:

In der Mitte des Atriums befindet sich eine quadratische Vertiefung, deren Niveau vier Stufen niedriger liegt. Diese soll mit Hilfe von Doppelbodenplatten (Laufboden) überdeckt werden und somit ein einheitliches Fußbodenniveau ermöglichen. Dieser Doppelboden gehört zum Bestand des Museums und befinden sich im Lager Barbarastrasse (7km Entfernung). Für die Zentralvitrine (Typ 1) und Vitriren Gewänder (Typ 2) sind Ausschnitte im Doppelboden vorzusehen, so dass diese auf dem Bestandsboden stehen.

Es ist zu gewährleisten, dass die im Doppelboden eingelassenen Vitriren durch Erschütterungen nicht bewegbar sind und über keinerlei Spiel verfügen. Hierfür sind die Vitriren auf dem Bestandsboden zu nivellieren. Weiterhin sind die für die Vitriren notwendigen Ausschnitte im Doppelboden möglichst nahtlos mit einer minimalen Fuge auszuführen.

Montage:

Hinweis: Die Installation der großen pyramidenförmigen Beleuchtungsanlage (Los 2) soll vor der Montage der Vitriren und des Doppelbodens von Los 1 erfolgen.

Die Arbeiten vor Ort sind auf ein Minimum zu reduzieren, die Bauteile sollen in der Werkstatt vorgefertigt und vor Ort endmontiert werden.

Die Maße der Positionen in unterschiedlichen Einzelabmessungen nach vorliegender Ausführungsplanung und Listen auszuführen.

Bestückung mit Ausstellungsgut, finale Einrichtung der Beleuchtung und Grafik sind gesonderte Leistungen und nicht Bestandteil dieses LVs.

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 20 Los 1: Beschreibung Zentralvitrienen und Aufbau Doppelboden

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

Pos. 20.10 Zentralvitrine

Die Zentralvitrine besteht aus einem Metallgestell mit vier integrierten Glasseiten und einem direkt anliegenden, davorstehenden Textsockel aus MDF. Dieser wird später mittels Siebdruckverfahren bedruckt. Die rechte Seite der Zentralvitrine ist sowohl für die Revision des Exponats (Trommel) als auch für den Austausch der notwendigen Prosorb-Kassetten zu öffnen. Im geschlossenen Zustand muss die Vitrine luftdicht sein.

Die Vitrine ist mit zwei Lichtquellen ausgestattet. Bei der ersten handelt es sich um LED-Lichtleisten, die in eine schwarz lackierte MDF-Platte eingelassen sind, die an der Decke der Vitrine angebracht ist. Bei der zweiten handelt es sich um Spots, die magnetisch an einem Lochblech aus Stahl befestigt werden, welches sich unter dem Exponat im Prosorbraum befindet, um die Unterseite des Exponats zu beleuchten.

Leistungsumfang

Herstellung, Lieferung und örtliche Montage von 1 Glasvitrine

Außenmaße (LxBxH)

Vitrine:
 100cm x 120cm x 200cm

Textsockel:
 120cm x 20cm x 77cm

Technische Beschreibung

- Unterkonstruktion Zentralvitrine nach statischen Erfordernissen
- Ausführungsart Metallunterkonstruktion Zentralvitrine nach Wahl des AN in Rücksprache mit AG
- Im Doppelboden eingelassen, (Pos.20.40) in Vertiefung von ca. 40-42cm
- Mit der Konstruktion ist zu gewährleisten, dass alle Anforderungen für Kabelführungen und Beleuchtungen des Ausstellungskonzeptes erfüllt werden
- Versehen mit höhenverstellbaren Füßen und zusätzlichem Schutz, um der Bestandsboden nicht zu beschädigen (punktuelle Belastung ist durch Lastverteilung zu vermeiden)
- Unterkonstruktion darf nicht im Boden des Gebäudes verankert werden

- P5A VSG Weißglas ohne Stempel, beidseitig entspiegelt, Kanten poliert
- Die Materialstärke ist bezogen auf Glasplattengröße vom AN zu prüfen; Stärken nach statischem Erfordernis;
- Gesamt 5,1 qm Glasfläche

- Blenden, Decke und Rahmprofile aus Stahl, schwarz matt lackiert, RAL-Farbe nach Wahl des AG, Festlegung nach Bemusterung
- Sichtbare Kanten auf Gehrung gefügt

- Die rechte Seite der Vitrine ist revisionsfähig für die Revision Exponat und Austausch Prosorb-Kassetten
- In geschlossenem Zustand luftdicht
- Die Revisionsseiten bestehen aus Metallprofilen mit eingeklebten Glasscheiben/Stahlplatten, die mit der Unterkonstruktion verschraubt werden
- Die Revisionsseiten werden dann mit magnetisch befestigten Stahlrahmen abgedeckt, um die Schrauben zu verdecken. Diese Stahlrahmen müssen vom Museumspersonal leicht entfernt werden können
- Prosorb-Kassetten werden von AG geliefert und durch ein anderes Gewerk angebracht

- LED-Lichtleisten im Abstand von 10 cm sind in eine schwarz matt lackierte MDF-Platte eingelassen. Die Einlassungstiefe beträgt 3cm von Unterseite LED-Lichtleiste bis Unterseite MDF-Platte. Ein

Projekt: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 20 Los 1: Beschreibung Zentralvitrienen und Aufbau Doppelboden

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

- umlaufender Abstand von der Außenkante der MDF-Platte bis zu jeweiligen Lichtleiste beträgt 18,5cm
- Lichtleisten: 6 Stück, Länge 80 cm
- Lichtfarbe: 4000 Kelvin (Neutralweiß)
- Drehdimmer, stufenlos dimmbar
- Dimmer im Prosorb-Raum, damit er für die Revision leicht zugänglich ist
- Vorschaltgerät nach Erfordernis, mit Netzstecker
- Referenzprodukt: LED-Lichtleisten Hera LED2Link 4000k in Aufbauschiene
- Stromzuführung versteckt im Hohlraum der Unterkonstruktion

- Spotbeleuchtung Unterseite Exponat, montiert auf gewinkeltem Lochblech
- Lochblech wird an Unterseite des Sockels befestigt, damit es leicht zu verbiegen ist für eine leichte Korrektur der Winkel
- Lochblech aus Stahl, schwarz, matt lackiert, RAL-Farbe nach Wahl des AG, Festlegung nach Bemusterung
- Spotbeleuchtung wird von AG geliefert und durch ein anderes Gewerk angebracht

- Textsockel aus MDF, schwarz, matt lackiert, RAL-Farbe nach Wahl des AG, Festlegung nach Bemusterung
- Sichtbare Kanten auf Gehrung gefügt, gespachtelt und geschliffen und lackiert
- Freistehend von der Vitrine mit minimaler Fuge
- Fuge mit Gummileisten zur Vermeidung von Klappergeräuschen ist vorzusehen
- Oberseite ist mit einem Winkel von 40° abgeschrägt

- Exponatsockel aus MDF, schwarz, matt lackiert, RAL-Farbe nach Wahl des AG, Festlegung nach Bemusterung
- Sichtbare Kanten auf Gehrung gefügt, gespachtelt, geschliffen und lackiert
- Mit kreisförmigem Ausschnitt (d=30cm) für Beleuchtung Unterseite des Exponats

Siehe Pläne: ÜB-02 und DE-01- DE-04

Zentralvitrine

h= 202cm, b= 120cm, t= 100cm

1 Stück

Zwischensumme 20.10

Zentralvitrine

20.20 Vitrienen Gewänder

Die „Vitrienen Gewänder“ bestehen aus einem Metallgestell mit 2 integrierten Glasflächen, 2 Stahlflächen und 2 Türflächen. Die Türflächen sollen bewegbar, aber im beliebigen Winkel fixierbar (z.B. mit einer Schraube) sein, zudem müssen sie aushängbar sein, da sie im Siebdruckverfahren beschriftet werden. Die beiden Glasseiten müssen für die Revision der Exponate (Schamanengewänder) geöffnet werden können. Zusätzlich sind die Blenden oberhalb und unterhalb der Glasseiten für den Austausch der erforderlichen Prosorb-Kassetten separat zu öffnen. Die beiden Türinnenseiten sollen zu einem späteren Zeitpunkt mittels Siebdruckverfahrens bedruckt werden. Hinsichtlich dieser nachfolgenden Oberflächenbearbeitung sind die Innenseiten während der Einbringung besonders zu schützen. Die beiden Glasseiten müssen sowohl für die Revision des Exponats (Schamanengewand) als auch für den Austausch der notwendigen Prosorb-Kassetten geöffnet werden können. Im geschlossenen Zustand muss die Vitrine luftdicht sein.

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 20 Los 1: Beschreibung Zentralvitrienen und Aufbau Doppelboden

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

Leuchten:

Die Vitrienen sind mit LED-Lichtleisten ausgestattet, die in eine matt schwarz lackierte MDF-Platte eingelassen sind, die an der Decke der Vitrine angebracht ist. Der Raum für die Prosorb-Kassetten befindet sich im oberen Teil der Vitrienen über der LED-Lichtleiste. Aus diesem Grund wird die MDF-Platte mit den LED-Lichtleisten mit Abstandhaltern an eine tragende Gitterrostplatte gehängt. Auf die Gitterrostplatte werden die Prosorb-Kassetten aufgelegt. Um eine ausreichende Luftzirkulation zu gewährleisten, muss die MDF-Platte umlaufend 10 cm kürzer als die Gitterrostplatte geplant werden.

Leistungsumfang

Herstellung, Lieferung und örtliche Montage von 4 Glasvitrienen

Außenmaße (LxBxH)

95,5cm x 144cm x 321cm

Technische Beschreibung

- Unterkonstruktion Vitrienen Gewänder nach statischen Erfordernissen
- Ausführungsart Metallunterkonstruktion Vitrienen nach Wahl des AN in Rücksprache mit AG
- Im Doppelboden (Pos.20.40) eingelassen, circa 40-42cm
- Mit der Konstruktion ist zu gewährleisten, dass alle Anforderungen für Kabelführungen und Beleuchtungen des Ausstellungskonzeptes erfüllt werden
- Bodenseitig höhenverstellbare Füße und zusätzlicher Schutz, um der Bestandsboden nicht zu beschädigen (punktuelle Belastung ist durch Lastverteilung zu vermeiden)
- Unterkonstruktion darf nicht im Boden des Gebäudes verankert werden

- P5A VSG Weißglas ohne Stempel, beidseitig entspiegelt, Kanten poliert
- Die Materialstärke ist bezogen auf Glasplattengröße vom AN zu prüfen; Stärken nach statischem Erfordernis;
- Gesamt 5,81 qm Glasfläche pro Vitrine

- Blenden, Decke, Rahmprofilen und Türrahmen aus Stahl, schwarz matt lackiert, RAL-Farbe nach Wahl des AG, Festlegung nach Bemusterung
- Türflächen aus MDF, schwarz matt lackiert, RAL-Farbe nach Wahl des AG, Festlegung nach Bemusterung, d=5mm
- Sichtbare Kanten auf Gehrung gefügt
- Türrahmen aus optischen Gründen mit Scharnieren an der Vitrine zu befestigen
- Scharniere sind funktionsfähig aber fixierbar
- Endgültiger Winkel der Türflächen werden vor Ort eingestellt
- Scharniere möglichst unsichtbar mit Schrauben o.ä. zu fixieren
- Türflächen zu Revisionszwecken aushängbar
- Türflächen sollen verwindungssteif sein

- Die Vor- und Hinterseite der Vitrine ist revisionsfähig für die Revision Exponat und Austausch Prosorb-Kassetten
- In geschlossenem Zustand luftdicht
- Die Revisionsseiten bestehen aus Metallprofilen mit eingeklebten Glasscheiben/Stahlplatten, die mit der Unterkonstruktion verschraubt werden.
- Die Revisionsseiten werden dann mit magnetisch befestigten Stahlrahmen abgedeckt, um die Schrauben zu verdecken. Diese Stahlrahmen müssen vom Museumspersonal leicht entfernt werden können.
- Prosorb-Kassetten werden von AG geliefert und durch ein anderes Gewerk angebracht
- Prosorb-Kassetten im oberen Teil der Vitrienen, liegend auf eine tragende Gitterrostplatte

- LED-Lichtleisten im Abstand von 10 cm in eine schwarz lackierte MDF-Platte eingelassen, Einlassungstiefe = 3cm von Unterseite LED-Lichtleiste bis Unterseite MDF-Platte
- MDF-Platte über Abstandhaltern an tragende Gitterrostplatte gehängt
- Um eine ausreichende Luftzirkulation zu gewährleisten, muss die MDF-Platte umlaufend 10 cm

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 20 Los 1: Beschreibung Zentralvitriren und Aufbau Doppelboden

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

kürzer als die Gitterrostplatte geplant werden. Ein umlaufender Abstand von der Außenkante der MDF-Platte bis zu jeweiligen Lichtleiste beträgt 3cm

- 5 Stück pro Vitrine, Länge 100 cm
- Lichtfarbe: 4000 Kelvin (Neutralweiß)
- Drehdimmer, stufenlos dimmbar
- Dimmer im Prosorb-Raum, damit er für die Revision leicht zugänglich ist
- Vorschaltgerät nach Erfordernis, mit Netzstecker
- Referenzprodukt: LED-Lichtleisten Hera LED2Link 4000k in Aufbauschiene
- Stromzuführung versteckt im Hohlraum der Unterkonstruktionsprofile

- Exponatsockel aus MDF, lackiert, RAL-Farbe nach Wahl des AG, Festlegung nach Bemusterung
- Sichtbare Kanten auf Gehrung gefügt, gespachtelt und geschliffen und lackiert

Siehe Pläne: ÜB-02 und DE-05 - DE-11

Vitrinen Gewänder

95,5cm x 144cm x 321cm

4 Stück

.....

.....

Zwischensumme 20.20

Vitrinen Gewänder

.....

20.30

3-seitige Glasvitriren

Die 3-seitigen Glasvitriren bestehen aus einem Metallgestell mit 3 integrierten Glasflächen und einer Rückwand aus schwarz lackiertem MDF. Die Vitriren sind freistehend. Die Rückseite der Vitriren steht mit geringem Abstand zu einer weiteren Ausstellungswand. Die Frontseite muss sowohl für die Revision der Exponate als auch für den Austausch der notwendigen Prosorb-Kassetten geöffnet werden können. Eine der beiden Vitriren benötigt zudem einen MDF-Sockel, dessen Form einer Transportpalette entspricht, um die Einbringung des 100 kg schweren Exponats (Blockbergung) mit einem Gabelstapler zu ermöglichen. Im geschlossenen Zustand muss die Vitrine luftdicht sein. Die Prosorb-Kassetten werden auf die Bodenplatte gelegt.

Die Vitriren sind mit LED-Lichtleisten ausgestattet, die in eine schwarz lackierte MDF-Platte eingelassen sind, die an der Decke der Vitrine angebracht ist.

Leistungsumfang

Herstellung, Lieferung und örtliche Montage von 2 Glasvitriren

Außenmaße (LxBxH)

Vitrine:

150cm x 170cm x 160cm

Technische Beschreibung

- Unterkonstruktion 3-seitige Glasvitriren nach statischen Erfordernissen
- Ausführungsart Metallunterkonstruktion Vitriren nach Wahl des AN in Rücksprache mit AG
- Mit der Konstruktion ist zu gewährleisten, dass alle Anforderungen für den Kabelführungen und Beleuchtungen des Ausstellungskonzeptes erfüllt werden
- Mit höhenverstellbaren Füßen und zusätzlichem Schutz, um der Bestandsboden nicht zu beschädigen (punktuelle Belastung ist durch Lastverteilung zu vermeiden)
- Unterkonstruktion darf nicht im Boden des Gebäudes verankert werden

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 20 Los 1: Beschreibung Zentralvitrienen und Aufbau Doppelboden

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

- P5A VSG Weißglas ohne Stempel, beidseitig entspiegelt, Kanten poliert
- Die Materialstärke ist bezogen auf Glasplattengröße vom AN zu prüfen; Stärken nach statischem Erfordernis;
- Gesamt 5,5 qm Glasfläche pro Vitrine

- Blenden, Decke und Rahmprofilen aus Stahl, matt schwarz lackiert, RAL-Farbe nach Wahl des AG, Festlegung nach Bemusterung
- Bodenplatte und Rückwand aus MDF, matt schwarz lackiert, RAL-Farbe nach Wahl des AG, Festlegung nach Bemusterung
- Sichtbare Kanten auf Gehrung gefügt

- Die Vorderseite der Vitrine ist revisionsfähig für die Revision Exponat und Austausch Prosorb Kassetten
- In geschlossenem Zustand luftdicht
- Die Revisionsseiten bestehen aus Metallprofilen mit eingeklebten Glasscheiben/Stahlplatten, die mit der Unterkonstruktion verschraubt werden
- Die Revisionsseiten werden dann mit magnetisch befestigten Stahlrahmen abgedeckt, um die Schrauben zu verdecken. Diese Stahlrahmen müssen vom Museumspersonal leicht entfernt werden können
- Prosorb-Kassetten werden von AG geliefert und durch ein anderes Gewerk angebracht
- Prosorb-Kassetten im unteren Teil der Vitrienen, liegend auf der Bodenplatte aus MDF

- LED-Lichtleisten im Abstand von 10 cm in eine matt schwarz lackierte MDF-Platte eingelassen, Einlassungstiefe = 3cm von Unterseite LED-Lichtleiste bis Unterseite MDF-Platte. Ein umlaufender Abstand von der Außenkante der MDF-Platte bis zu jeweiligen Lichtleiste beträgt 15cm

- 11 Stück pro Vitrine, Länge 136,5 cm
- Lichtfarbe: 4000 Kelvin (Neutralweiß)
- Drehdimmer, stufenlos dimmbar
- Dimmer und Stromzuführung sind zwischen Rückwand der Vitrine und dahinter liegenden Ausstellungswand für leichte Zugänglichkeit bei Revisionen zu positionieren. Die dahinterstehende Ausstellungswand wird zu einem späteren Zeitpunkt eingebaut.
- Bohrung mit Gummimuffe in Rückwand der Vitrienen für Stromzuführung der LED-Lichtleisten
- Vorschaltgerät nach Erfordernis, mit Netzstecker
- Referenzprodukt: LED-Lichtleisten Hera LED2Link 4000k in Aufbauschiene

- Exponatsockel aus MDF, schwarz matt lackiert, RAL-Farbe nach Wahl des AG, Festlegung nach Bemusterung
- Sichtbare Kanten auf Gehrung gefügt, gespachtelt und geschliffen und lackiert
- Sondersockel für Vitrine P.A. 31
- Sondersockel für 3-seitige Glasvitrine (P.A.31) in Form einer Transportpalette für Einbringung eines Schwerlast-Exponats mit Gabelstapler
- Frontblende des Sockels muss abnehmbar sein für Einlage Prosorb-Kassetten

Siehe Pläne: ÜB-02, RDA-01 und DE-12- DE-16

3-seitige Glasvitrienen

150cm x 170cm x 160cm

2 Stück

.....

.....

Zwischensumme 20.30

3-seitige Glasvitrienen

.....

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 20 Los 1: Beschreibung Zentralvitriren und Aufbau Doppelboden

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

20.40 Aufbau Doppelboden

In der Mitte des Atriums, ab dem vierseitigen Treppenabgang, soll ein Doppelboden eingezogen werden, so dass kein Höhenunterschied vorhanden ist. Dieser Doppelboden gehört zum Bestand des Museums und befinden sich im Lager BarbarasträÙe (7km Entfernung).

Die Zentralvitrine (Pos. 20.10) und die Vitriren Gewänder (Pos.20.20) werden in den Doppelboden eingelassen und stehen auf dem Bestandsboden. Dieser Höhenunterschied beträgt 40-42cm. Zwischen dem Doppelboden und den Vitriren ist eine minimale Fuge vorzusehen. In einer späteren Bauphase soll der Doppelboden mit einem Teppich belegt werden, bis dahin soll der Doppelboden ordentlich, sauber und sicher hinterlassen werden.

Doppelbodenelemente sind in unterschiedlichen Abmessungen eigens für das Museum hergestellt und vom AN entsprechend zu planen. Maße müssen vor Ort genommen werden. Anarbeitung in anderem Material und Konstruktionsprinzip muss für den Aussparungsausschnitt vorgenommen werden.

Anarbeitung in Holzwerkstoff, Wahl AN

Leistungsumfang

Lieferung, Anpassung und örtliche Montage von Doppelboden

AußenmaÙe (LxBxH)

1000cm x 1000cm x 40cm

Technische Beschreibung

- Unterkonstruktion mittels bestehende Doppelbodenelementen und zusätzlicher Unterkonstruktion nach statischen Anforderungen
- Zusätzliche Unterkonstruktion nach Ausführungsart nach Wahl des AN
- mit der Konstruktion ist zu gewährleisten, dass alle Anforderungen für den Vitriren- und Geländereinbau, sowie Kabelführungen des Ausstellungskonzeptes erfüllt werden

Siehe Pläne: ÜB-02 und ÜB-03

Aufbau Doppelboden

Bauhöhe: 40-42cm Inkl. Verkleidung
 Bautiefe: 10m
 Baulänge: 10m
 5 Aussparungen

86qm

Zwischensumme 20.40

Aufbau Doppelboden

Projekt: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 20 Los 1: Beschreibung Zentralvitriren und Aufbau Doppelboden

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
	Zwischensumme 20.10			
	Zentralvitrine			.....
	Zwischensumme 20.20			
	Vitrinen Gewänder			.....
	Zwischensumme 20.30			
	3-seitige Glasvitriren			.....
	Zwischensumme 20.40			
	Aufbau Doppelboden			.....
<hr/>				
	Summe 20			
	Los 1: Beschreibung Zentralvitriren und Aufbau Doppelboden			.....

Projekt: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 30 Los 1: Nachweisarbeiten

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

30 Los 1: Nachweisarbeiten

30.10 Stundenlohnarbeiten

Vorbemerkungstext Stundenlohnarbeiten:

Der Bieter erklärt, dass der Stundenverrechnungssatz unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt wurde und unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden gilt. Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn deren Ausführung von der Bauleitung angeordnet wurde

30.10.10	30h			
	Stundenlohnarbeiten Facharbeiter/-in		.....	.....
	Stundenlohnarb. Facharbeiter/-in			

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen.
 Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.

30.10.20	50h			
	Stundenlohnarbeiten Montagehelfer/-in		.....	.....
	Stundenlohnarb. Montagehelfer/-in			

Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen.
 Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.

Summe 30.10
 Stundenlohnarbeiten

Summe 30
 Los 1: Nachweisarbeiten

30
 Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 40 Los 1: Musterfertigung

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

40 Los 1: Musterfertigung

40.10 Musterflächen Stahl gepulvert

Herstellung und Lieferung von zwei Mustern lackierter Stahl nach Beauftragung. Schwarz gepulvert (matt) RAL-Farbton nach Wahl des AG

Es ist ein Vorabmuster von zwei lackierten Stahl-Fläche zu fertigen.

Untergrund: Stahl
 Oberfläche: Schwarz gepulvert

Maße: DIN A4

2,000 St

40.20 Musterfläche MDF lackiert

Herstellen und Liefern von einem Muster auf MDF lackiert nach Beauftragung. Schwarz matt lackiert, RAL-Farbton nach Wahl des AG:

Es ist ein Vorabmuster von einer lackierten MDF-Fläche zu fertigen.

Maße: DIN A3

2,000 St

Summe 40
 Los 1: Musterfertigung

.....

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 50 Los 2: Vorarbeiten

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

50 Los 2: Vorarbeiten

50.10 Planungsleistungen

50.10.10 1 psch.
 Statik

Alle Bauteile sind vom AG konstruktiv ermittelt worden und vom AN statisch zu bemessen, ggf. zu optimieren und nachzuweisen.

Wenn der AN nach den gewünschten Kriterien unter Pos.60 eine geeignetere Lösung für Unterkonstruktion und die Aufhängung der Pyramide vorschlagen möchte, werden eine Skizze und eine Beschreibung der neuen Lösung mit dem Angebotsabgabe verlangt.

Die entsprechenden Nachweise und Berechnungen sind dem AG zusammen mit der Werk- und Montageplanung 2-fach als Kopie zu übergeben.

Sämtliche Prüfungen und Nachweise zur statischen Dimensionierung aller Materialien, die notwendig sind für eine vollständige, gebrauchsfähige vom AN angebotene Leistung, sind vom AN zu tragen und mit einzukalkulieren.

Insbesondere wegen der Position und der Art der Aufhängung der Großleuchtkästen ist eine Überprüfung der Statik zur Gewährleistung der Sicherheit der Besucher erforderlich.

Die Aufwendungen sind in dieser Position zu kalkulieren.

50.10.20 1 psch.
 Konstruktionszeichnungen

Erstellen von Werk- und Montagezeichnungen für den Ausbau und alle Möbel, Korpi, Vitrinen und Einbauten unter Einbeziehung sämtlicher Einbauteile und der für die Funktion, Konstruktion und die optische Erscheinung relevanten Details in Maßstab M1/20 bis M 1/1. Als Grundlage für seine Werk- und Montagezeichnungen hat der AN auf Grundlage der ihm als DWG und PDF übergebenen Ausstellungspläne, ein verformungsgerechtes Aufmaß der jeweiligen Einbausituationen vor Ort, vorzunehmen. Das Aufmaß ist entsprechend mit einzukalkulieren.

Auch die in den Zeichnungen eingetragenen Maße und im Leistungsverzeichnis angegebenen Mengen und Angaben sind vom AN vor der Ausführung zu prüfen und eventuelle Unstimmigkeiten der Bauleitung vor der Ausführung mitzuteilen.

Projekt: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 50 Los 2: Vorarbeiten

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

Datensätze für die computergesteuerte Fertigung von Bauteilen sind grundsätzlich vom AN unter Einbeziehung seiner Aufmaße und der freigegebenen Werkstattplanung zu fertigen.

Die Zeichnungen müssen Aussagen über alle Verwendeten Materialien, Konstruktionsmittel und Oberflächenbearbeitungen enthalten. Ebenso sind sämtliche Kabel und Medienführungen sowie alle zur Klimatisierung und Beleuchtung der Vitrinen notwendigen Elemente einzuplanen und einzutragen.

Die Zeichnungen sind dem Auftraggeber rechtzeitig vor der Ausführung vorzulegen und bedürfen der Freigabe durch den Auftraggeber. Der Termin zur Abgabe der vollständigen Werkstattzeichnungen wird im Bauvertrag vereinbart.

Grundlage der Werkstattzeichnungen bilden die Entwurfsunterlagen und Detailskizzen des Architekten.

Im Rahmen der Werkstattplanung ist auf einen hohen Vorfertigungsgrad zu achten. Aufgrund von historischen Gebäude-Unebenheiten ist eine mögliche Einpassung vor Ort zu Berücksichtigen. Vom Auftragnehmer ist mit den Werkstattzeichnungen auch ein Montage und Vorfertigungskonzept abzugeben.

Erst nach endgültiger Abstimmung der Ausführungsplanung auf die Ergebnisse der Bemusterung erfolgt die endgültige Freigabe zur Fertigung. Dies wird schriftlich festgehalten.

Die Werkstattplanung ist so aufzustellen und fortzuschreiben, dass sie nach Ausführung als prüffähige Abrechnungsgrundlage genutzt werden kann.

Die Werkstattzeichnungen sind dem Auftraggeber digital als PDF und DWG zu übergeben und von diesem freizugeben.

Summe 50.10
 Planungsleistungen

50.20 Schutzmaßnahmen / Reinigung

50.20.10 1 psch.
 Schutzmaßnahmen für bestehende Bauteile und Oberflächen

Alle zur vollständigen Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen erforderlichen Schutzmaßnahmen für bestehende Bauteile und

Projekt: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 50 Los 2: Vorarbeiten

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

Oberflächen sind in dieser Position als Pauschale zu kalkulieren und damit abgegolten.

Der AN hat ins besonders die Transportwege und die Durchgänge fachgerecht vor mechanischer Beschädigung zu schützen.

Einschließlich Auskleiden der Fahrstuhlkabine.

Die Schutzmaßnahmen sind für die Dauer der eigenen Baumaßnahme vorzuhalten und in standzuhalten. Nach Abschluss der eigenen Baumaßnahme sind die Schutzmaßnahmen rückstandsfrei zu entfernen und Fachgerecht zu entsorgen, bzw. wiederzuverwerten.

Vor Ausführung der Schutzmaßnahmen sind Proben in Bezug auf die rückstandsfreie Entfernung z.B. von Klebestreifen vorzunehmen.

Summe	50.20			
Schutzmaßnahmen / Reinigung			 _____

Summe	50			
Los 2: Vorarbeiten Gesamt			 _____

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 60 Los 2: Beschreibung Großleuchtinstallation Pyramide

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

60 Los 2: Beschreibung Großleuchtinstallation Pyramide

Die Sonderausstellung Die Schamanin zeigt im Atrium eine Zentralinstallation, die aus einer großen, pyramidenförmigen, hängenden Lichtinstallation und mehreren Glasvitrinen (Los 1) besteht. Die Pyramide soll in 3m Höhe vom Doppelboden (Pos. 20.40) zentriert über der Zentralvitrine mit Stahlseilen von der Decke abgehängt werden und von allen 4 Seiten Licht gleichmäßig ausstrahlen. Damit hinterleuchtet sie den aufgezogenen Textildruck, der grafische Zeichen auf gelbem Hintergrund zeigt.

Die Pyramide besteht aus einer möglichst leichten Unterkonstruktion, auf der dimmbare LED-Mesh-Module auf Folien (siehe Referenz Plannummer DE-17) mit Kederprofilen, sowie ein darauf abgestimmter Textildruck mit umlaufender Konfektionierung angebracht sind. Aufgrund der Größe der Installation ist eine horizontale Verschweißung des Textildrucks auf 3m von der Oberseite vorgesehen.

Die Oberseite der Pyramide kann offen bleiben, muss aber Befestigungspunkte zum Aufhängen aufweisen. Die Spitze der Pyramide besteht aus einem matt schwarz lackierten Aluminiumblech, das die Befestigungen für die Textildrucke der Pyramide abdeckt.

Hinweis: Die Installation der großen Beleuchtungsanlage (Los 2) soll vor der Montage der Vitrinen und des Doppelbodens von Los 1 erfolgen.

Die Arbeiten vor Ort sind auf ein Minimum zu reduzieren, die Bauteile sollen soweit möglich in der Werkstatt vorgefertigt und vor Ort endmontiert werden.

Die Maße der Positionen in unterschiedlichen Einzelabmessungen nach vorliegender Ausführungsplanung und Listen auszuführen.

60.10 Großleuchtinstallation Pyramide

Leistungsumfang

Herstellung, Lieferung und örtliche Montage von hängende Großleuchtinstallation

Außenmaße (LxBxH)

600cm x 600cm x 1000cm

Technische Beschreibung

Unterkonstruktion Pyramide

Aluminium-Unterkonstruktion mit dimmbare LED-Mesh-Module auf Folien (siehe Referenz Plannummer DE-17) und Kederprofilen.

Die Lichtinstallation wird in Einzelteilen geliefert und vor Ort zusammengebaut. Die Einbringung erfolgt gestaffelt oder im Fertigzustand über seine Befestigungspunkte kraftschlüssig und verwindungssteif über Stahlseilen mit der Decke verbunden. Hierzu sind zusätzliche Montagewinkel und -profile zu berücksichtigen.

Trotz der abgeschrägten Innenwinkel der Pyramide muss eine gleichmäßige Ausleuchtung gewährleistet sein. Dies ist ein Kriterium für die erfolgreiche Endabnahme der Leistung.

Die Lichtinstallation wird vierseitig mit einem Textildruck bestückt.

Aufgrund der Größe der Anlage ist eine horizontale Klebung des Textildrucks auf 3m von der Oberkante vorgesehen, die Unterkonstruktion wird ggf. entsprechend angepasst.

Hinweis:

Wenn der AN nach den gewünschten Kriterien eine geeignetere Lösung für Unterkonstruktion

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 60 Los 2: Beschreibung Großleuchtinstallation Pyramide

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

und die Aufhängung der Pyramide vorschlagen möchte, werden eine Skizze und eine Beschreibung der neuen Lösung mit dem Angebotsabgabe verlangt.

- Aluminium-Unterkonstruktion mit dimmbaren LED-Mesh-Module auf Folien (siehe Referenz Plannummer DE-17)
- Mit Keder-und Eckkederprofilen
- Eckkederprofile, beidseitig 3-4 cm breit
- Profilarbe matt schwarz lackiert, Farbton nach Wahl AG, Festlegung nach Bemusterung
- Die Lichtinstallation wird in Einzelteilen geliefert und vor Ort zusammengebaut
- Befestigungspunkte kraftschlüssig über Stahlseilen mit der Decke verbunden
- Verwindungssteif
- Zusätzliche Montagewinkel und -profile zu berücksichtigen

- Die Beleuchtung muss dimmbar ausgeführt werden
- LED-Ausleuchtung (Min. 4000lm/qm) für Textildruck
- Lichtfarbe mit AG abzustimmen
- Abstand LED bis Textildruck= Nach Vorgabe AG
- Gleichmäßige Ausleuchtung

Inklusive Lieferung und Montage zusammen mit dem Textildruck.

Maße Großleuchtinstallation

600cm x 600cm x 1000cm

Lieferung Großleuchtinstallation	.....	.....
Herstellung Großleuchtinstallation	.....	.....
Montage Großleuchtinstallation	.....	.....
Aufhängung Großleuchtinstallation	.....	.....

Siehe Pläne: ÜB-02 – ÜB-03 und DE-17 - DE-22

Textildruck

Vierseitiger Textildruck, B1, inklusive umlaufende Konfektionierung für Keder- und Eckkederprofilen
 Inklusive Anpassung an Schrägform des Unterkonstruktion mit horizontaler Klebung auf 3m von der Oberkante.

Die Ecken der Pyramide sollen mit Eckkederprofilen verkleidet werden. Um das gewünschte Endergebnis zu erzielen, sollten die Eckkederprofile beidseitig 3-4 cm breit sein. Die vorgenannte horizontale Klebung soll so schmal wie möglich sein und nicht durch ein Profil verdeckt werden, da die Teilung durch das Muster auf dem Textildruck verdeckt wird.

An der Unterseite der Pyramide sind die Befestigungen für die Textildrucke mit der Spitze der Pyramide abzudecken.

Motiv nach Vorlage AG.

- Textildruck mit umlaufender Konfektionierung
- B1
- Anpassung an Schrägform des Unterkonstruktion mit Horizontale Klebung auf 3m von der Oberkante
- Motiv nach Vorlage AG
- Inklusive Lieferung und Montage

Maße Textildruck

Textildruck Oberteil

Breite Oben = 600cm

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 60 Los 2: Beschreibung Großleuchtinstallation Pyramide

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
	Breite Unten = 420cm Höhe = 300cm Pro Stuck 15,3qm 4 Stuck		.....	.....
	Textildruck Unterteil Breite Oben = 420cm Breite Unten = 36cm Höhe = 640cm Pro Stuck 14,6qm	4 Stück	.....	.....
	Spitze Die Spitze der Pyramide besteht aus einem matt schwarz lackierten Aluminiumblech, das die Befestigungen für die Textildrucke der Pyramide abdeckt. Die Befestigung der Spitze an der Unterkonstruktion soll mit Madenschrauben o.ä. möglichst unsichtbar an der Außenseiten ausgeführt werden. Die Nahtstelle zwischen Spitze und Eckkeder für Befestigung des Textils soll möglichst bündig und übergangslos gestaltet sein. Das LED-Raster auf Folien reicht bis unter die Oberseite der Spitze, um Schatten auf dem Textildruck an der Nahtstelle zwischen Spitze und Textildruck zu vermeiden. Die sichtbaren Kanten der Spitze müssen auf Gehrung gefügt sein. Farbe matt schwarz lackiert, Farbton nach Wahl AG, Festlegung nach Bemusterung.			
	- Aluminium-Blech, Farbe matt schwarz lackiert, Farbton nach Wahl AG, Festlegung nach Bemusterung - Mittels Madenschrauben o.ä. an der Unterkonstruktion befestigt - Sichtbaren Kanten der Spitze auf Gehrung gefügt - Farbe matt schwarz lackiert, Farbton nach Wahl AG, Festlegung nach Bemusterung - Inklusive Lieferung und Montage			
	Maße Spitze 42cm x 42cm x 70cm	1 Stück	.....	.....

Zwischensumme 60.10

Los 2: Großleuchtinstallation Pyramide

60.20 Rückbau Großleuchtinstallation Pyramide

Der Ausstellungsraum ist nach Beendigung der Ausstellung wieder in den ursprünglichen Zustand zu bringen.

Der Rückbau der Großleuchtinstallation Pyramide fällt unter Los 2. Die Kommunikation über den rechtzeitigen Rückbau der Zentralinstallation ist zwischen den AN mit dem AG für einen korrekten Rückbaubeginn zu führen.

Der Leuchtkasten ist in wiederverwertbare, transportierbare Einzelteile zu zerlegen. Ein Transport ins Außenlager ist mit einzukalkulieren (Stadt Halle; ca. 6km Entfernung vom Museum).

Zeitraum für Rückbau: 4.-17.12.2026

Rückbau Großleuchtinstallation Pyramide

Zwischensumme 60.20

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 60 Los 2: Beschreibung Großleuchtinstallation Pyramide

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
	Rückbau Großleuchtinstallation Pyramide			.....
	Zwischensumme 60.10			
	Los 2: Großleuchtinstallation Pyramide			.....
	Zwischensumme 60.20			
	Rückbau Großleuchtinstallation Pyramide			.....
<hr/>				
	Summe 60			
	Los 2: Beschreibung Großleuchtinstallation Pyramide			.....

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 70 Los 2: Nachweisarbeiten

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

70 Los 2: Nachweisarbeiten

70.10 Stundenlohnarbeiten

70.10.10 Vorbemerkungstext Stundenlohnarbeiten:
 Der Bieter erklärt, dass der Stundenverrechnungssatz unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt wurde und unabhängig von der Anzahl der abgerechneten Stunden gilt. Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn deren Ausführung von der Bauleitung angeordnet wurde

70.10.20 30h
 Stundenlohnarbeiten Facharbeiter/-in
 Stundenlohnarb. Facharbeiter/-in
 Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen.
 Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.

70.10.30 50h
 Stundenlohnarbeiten Montagehelfer/-in
 Stundenlohnarb. Montagehelfer/-in
 Stundenlohnarbeiten durch Arbeitskräfte auf Anordnung des AG ausführen.
 Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.

Summe 70.10
 Stundenlohnarbeiten

Summe 70
 Los 2: Nachweisarbeiten

Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: 80 Los 2: Musterfertigung

Nr./OZ	Bezeichnung	Menge ME	EP in EUR	GP in EUR
--------	-------------	----------	-----------	-----------

80 Los 2: Musterfertigung

80.10 Musterflächen Rahmen und Spitze Großleuchtinstallation

Herstellen und Liefern von 2 Musterflächen des Rahmens und der Spitzen der Großleuchtinstallation wie beschrieben unter Pos. 60.10

Es ist ein Vorabmuster von zwei lackierten Stahl-Fläche zu fertigen.

Stahl, schwarz
 Maße: A4

2,000 St

80.20 Musterfläche Textildruck

Herstellen und Liefern von einem Testdruck der Textilfläche für Pos. 60.10. Muster für der Textildruck wird durch AG geliefert.

Es ist ein Vorabmuster von einer Textil-Fläche mit Klebung zu fertigen.

Maße: 1500x3090mm

1,000 St

80.30 Musterbau Spitze

Herstellen und Liefern von der Spitze und einem Teil der Konstruktion der Pyramide damit das Befestigungsprinzip gezeigt wird, sowie die Ausführungsdetails, wie beschrieben unter Pos. 60.10

Es ist die endgültige Spitze der Pyramide zu fertigen, die gegebenenfalls nach Freigabe AG für Pos. 60.10 verwendet werden kann.

Material: Stahl, schwarz matt lackiert, Ausführung nach Wahl des AG der Muster Pos. 80.10

Maße: Siehe Pos. 60.10

1,000 St

Summe 80
 Los 2: Musterfertigung

.....

40
 Projekt.: Sonderausstellung Die Schamanin
 LV-Bez.: Zentralinstallation
 Titel: Zusammenfassung

Nr./OZ	Bezeichnung	GP in EUR
--------	-------------	-----------

Zusammenfassung

Summe 10
 Los 1: Vorarbeiten

Summe 20
 Los 1: Zentralvitrinen und Doppelboden

Summe 30
 Los 1: Nachweisarbeiten

Summe 40
 Los 1: Musterfertigung

Summe Los 1

Summe 50
 Los 2: Vorarbeiten

Summe 60
 Los 2: Großleuchtinstallation Pyramide

Summe 70
 Los 2: Nachweisarbeiten

Summe 80
 Los 2: Musterfertigung

Summe Los 2

Summe gesamt

Summe, netto

abzgl. Nachlass

Gesamtsumme, netto

zzgl. 19 % Mehrwertsteuer

Gesamtsumme, brutto

